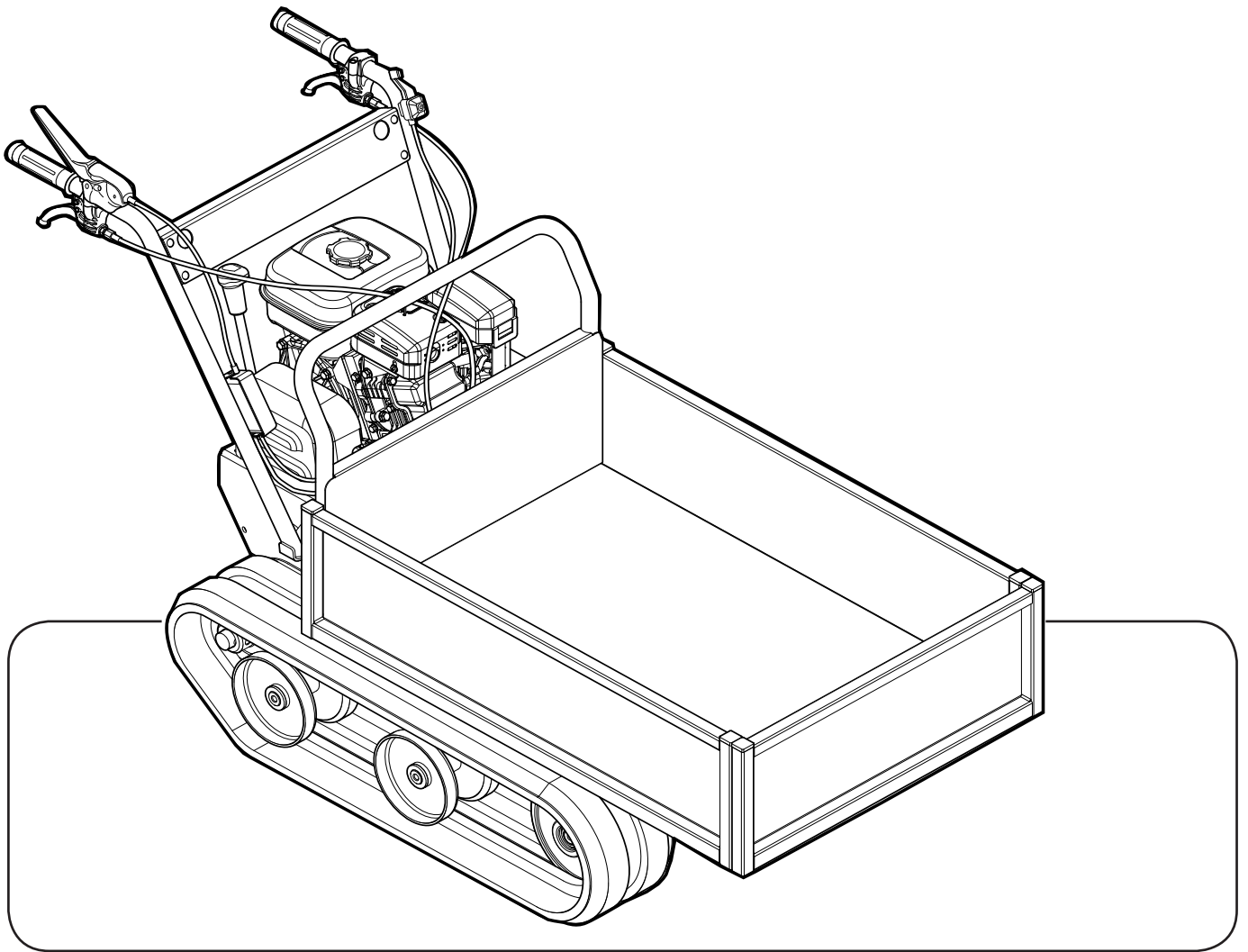




Herkules Mech 35-45-55



DE Bedienungsanleitung



Lesen Sie diese Bedienungsanleitung vor der ersten Inbetriebnahme der Maschine gründlich durch.



Übersetzung der Original Bedienungsanleitung

EG - KONFORMITÄTSERKLÄRUNG - MINITRANSPORTER

Die Firma Fort Srl Unipersonale erklärt aus eigener und alleiniger Verantwortung, dass die unten genannte Maschine mit der Bezeichnung DUMPER, die Gegenstand dieser Erklärung ist, mit den folgenden gesetzlichen Bestimmungen übereinstimmt: Richtlinie 2006/42/EG, Richtlinie 2004/108/EG, Richtlinie 2000/14/EG (Erklärung Anlage. I Punkt 18).

Einschätzung der Übereinstimmung gemäß Anlage VI Richtlinie 2004/14/EG von: Zustelleinrichtung n° 0426, ITALCERT Srl viale Sarca, 336 - Milano - ITALIA.

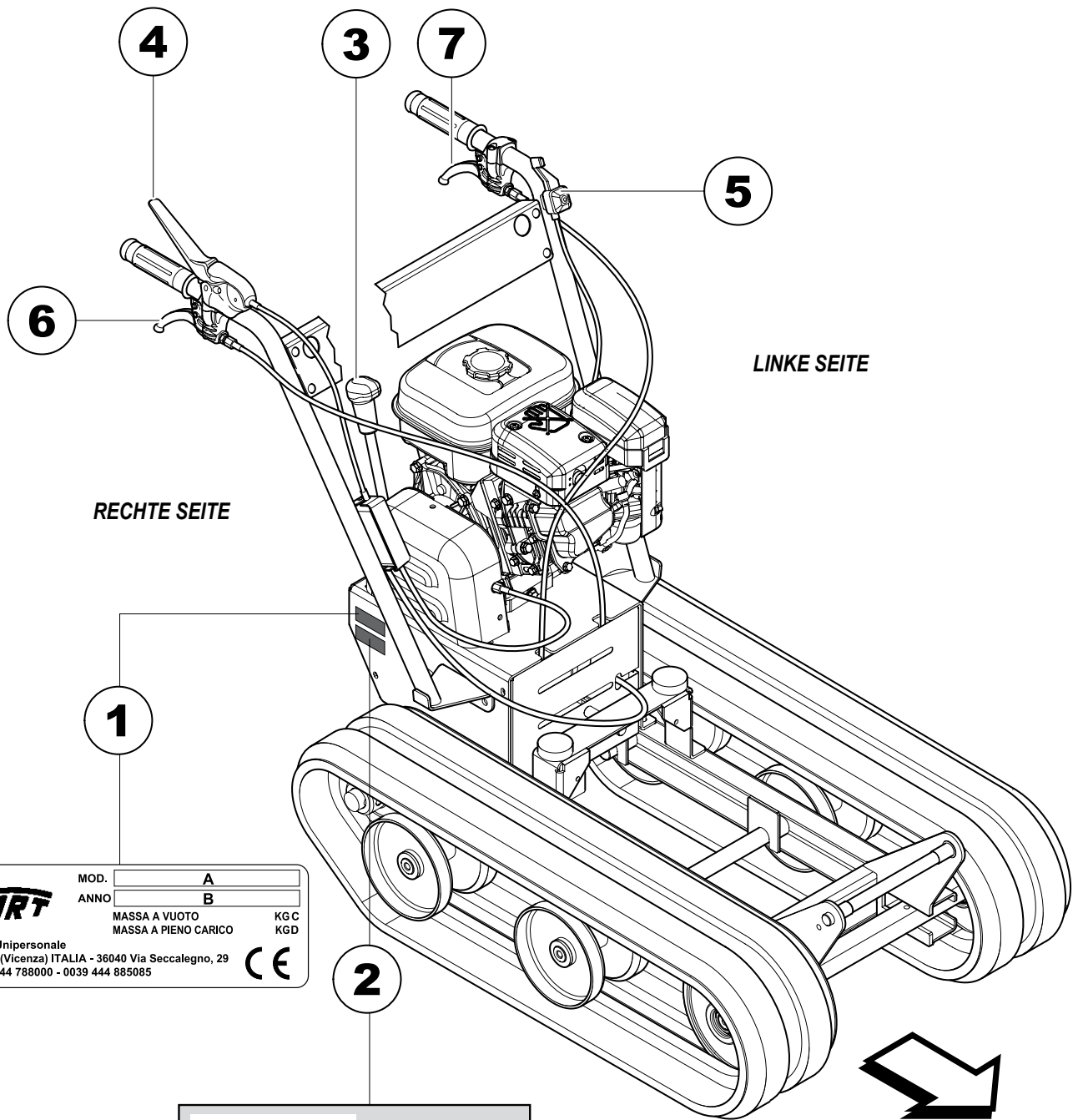
Es wurden die folgenden normativen Unterlagen verwendet: UNI EN ISO 12100-1, EN ISO 13857, EN ISO 3746.

Technische Unterlagenträger: LUIGI MOLINARO c/o FORT Srl Unipersonale

MECH 35	Engines	Lwa	Lwag	LpA	Matr.
<input type="checkbox"/>	F40B	93	96	82	
<input type="checkbox"/>	EX16	93	96	82	
MECH 45	Engines	Lwa	Lwag	LpA	Matr.
<input type="checkbox"/>	F40B	93	96	82	
<input type="checkbox"/>	EX16	93	96	82	
MECH 55	Engines	Lwa	Lwag	LpA	Matr.
<input type="checkbox"/>	F65B	97	100	86	
<input type="checkbox"/>	GX160	97	100	86	

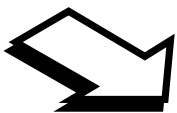
Fort Srl
Amministratore
Maurizio ALBANESE

Sossano (VI), data:.....



RECHTE SEITE

LINKE SEITE



FAHRTRICHTUNG

FORT	MOD.	A	
	ANNO	B	
	MASSA A VUOTO		KG C
	MASSA A PIENO CARICO		KG D
FORT Srl Unipersonale SOSSANO (Vicenza) ITALIA - 36040 Via Seccalegno, 29 Tel. 0039 444 788000 - 0039 444 885085			

MATRICOLA	
SERIAL N °	XXXXXX
GERÄTE	
MATRICULE	

Abb. 1

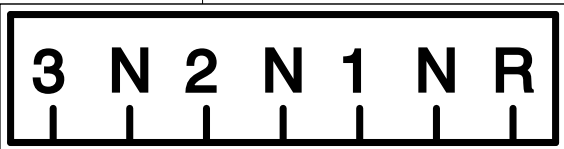
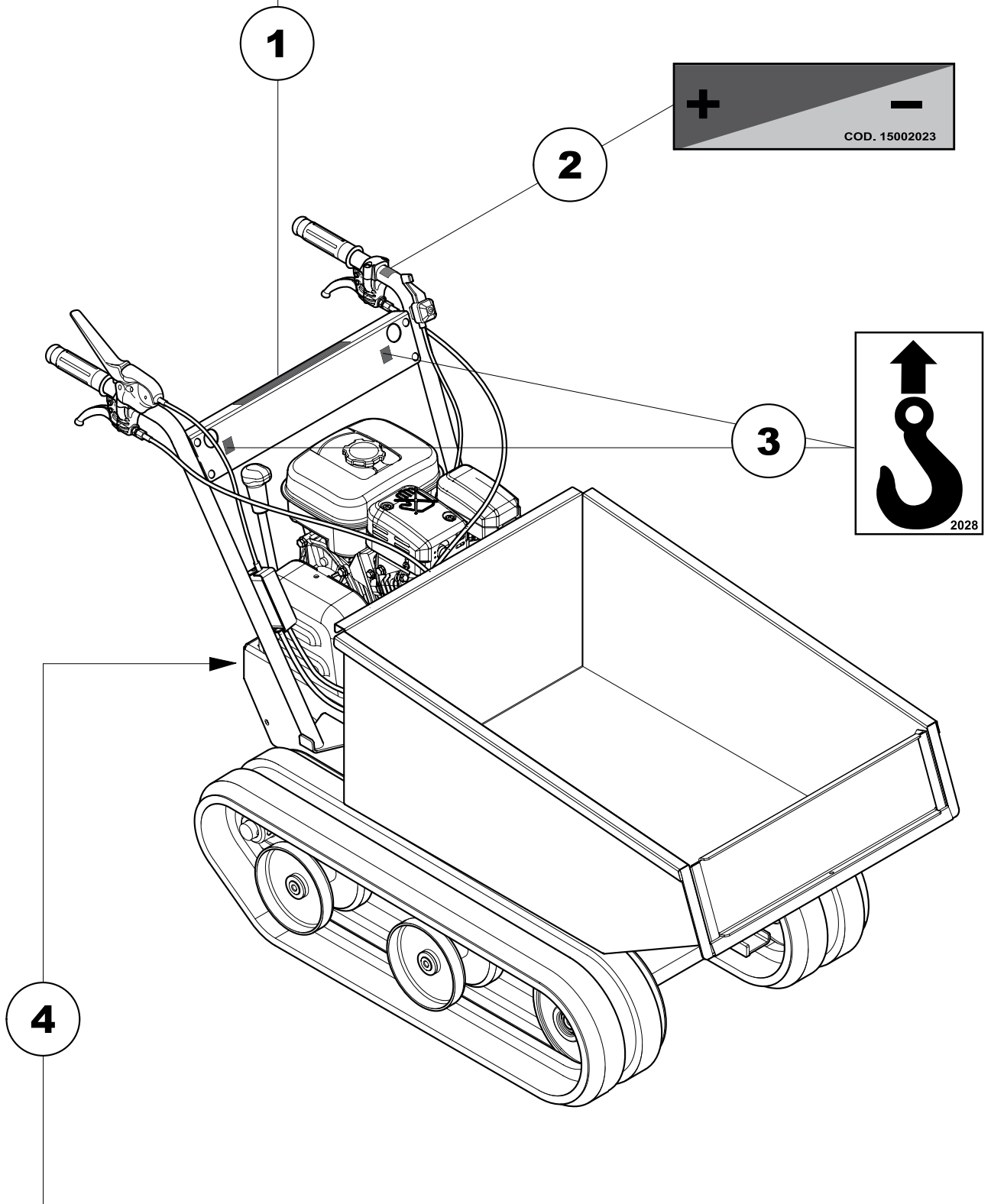
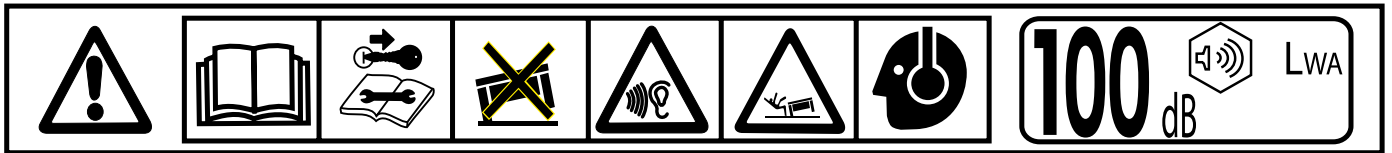


Abb. 2

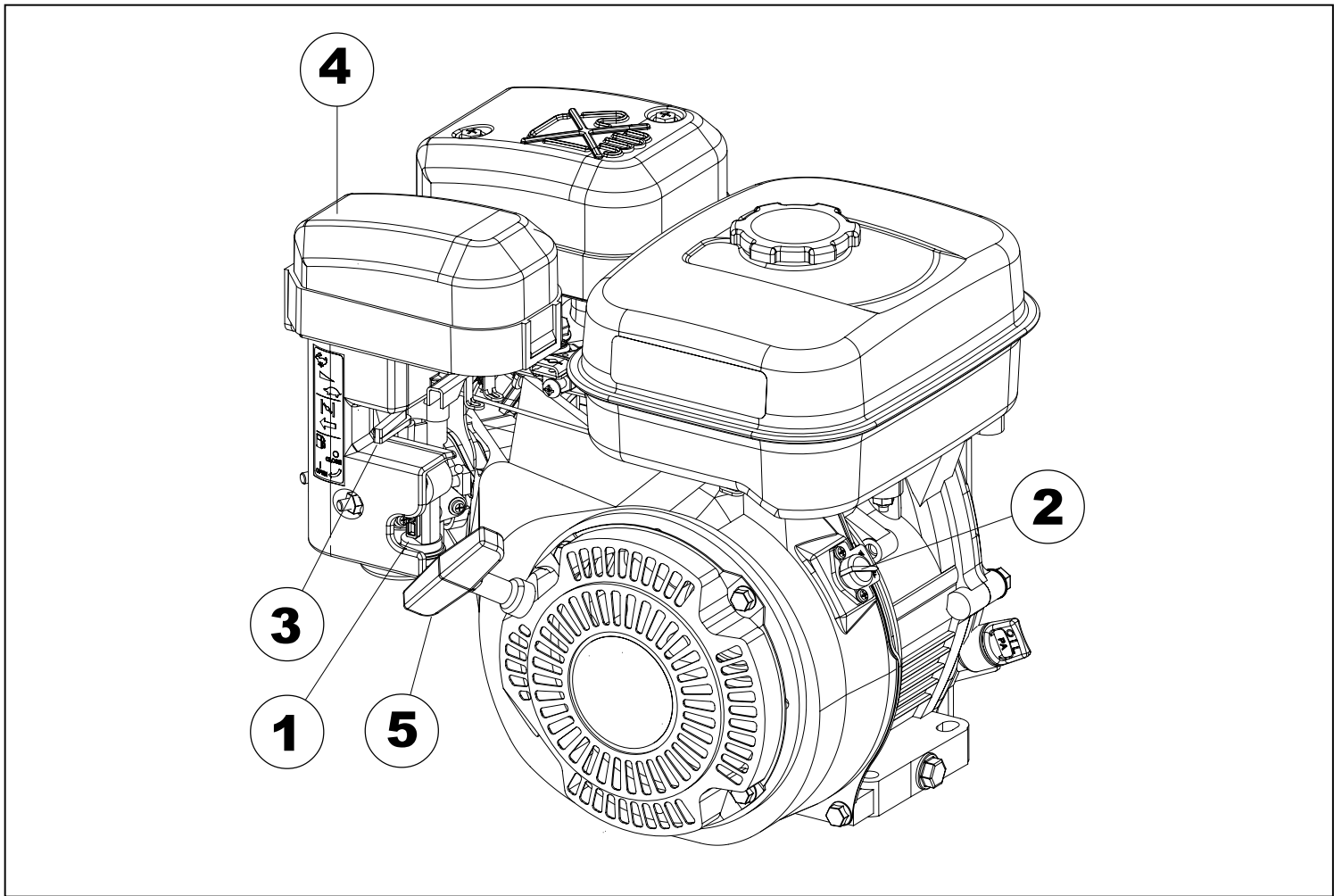


Abb. 3

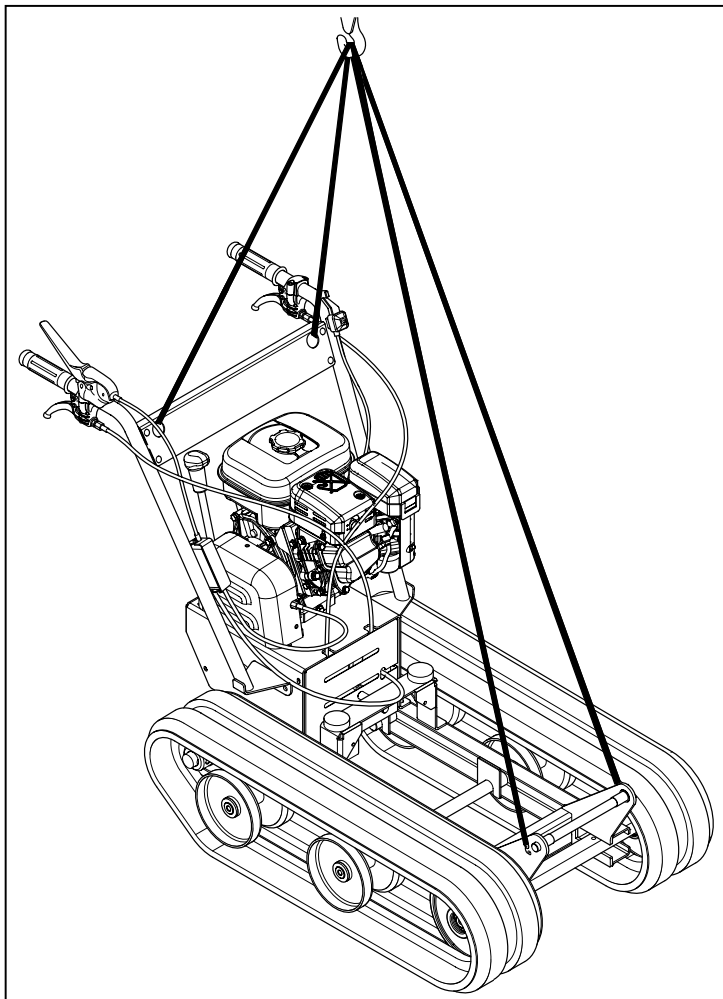


Abb. 4

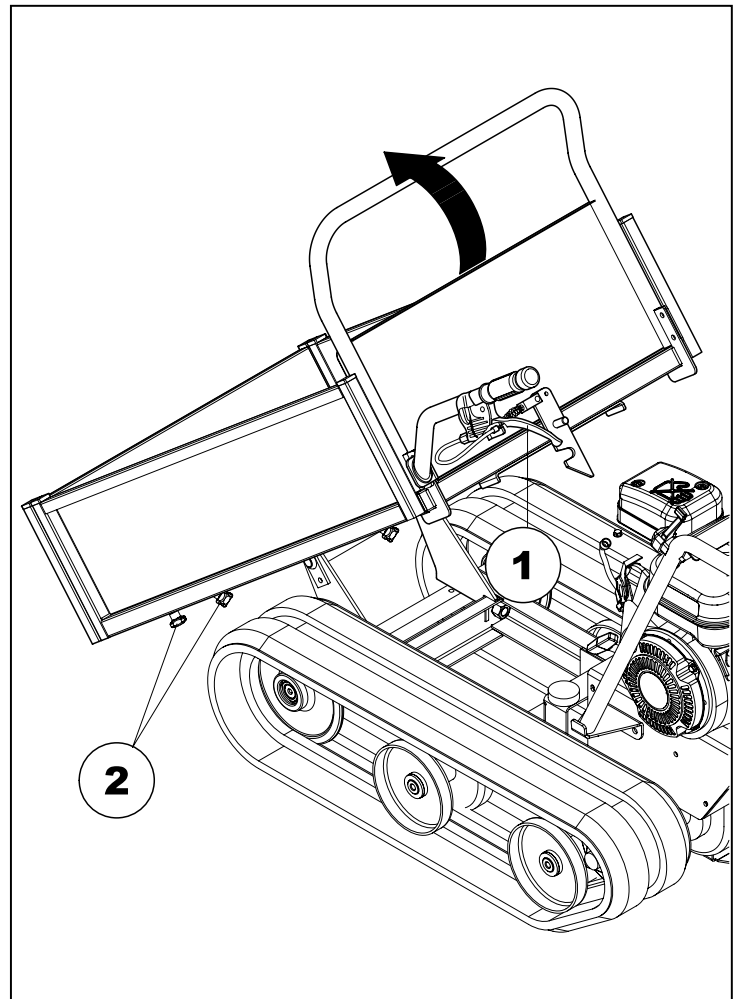


Abb. 5

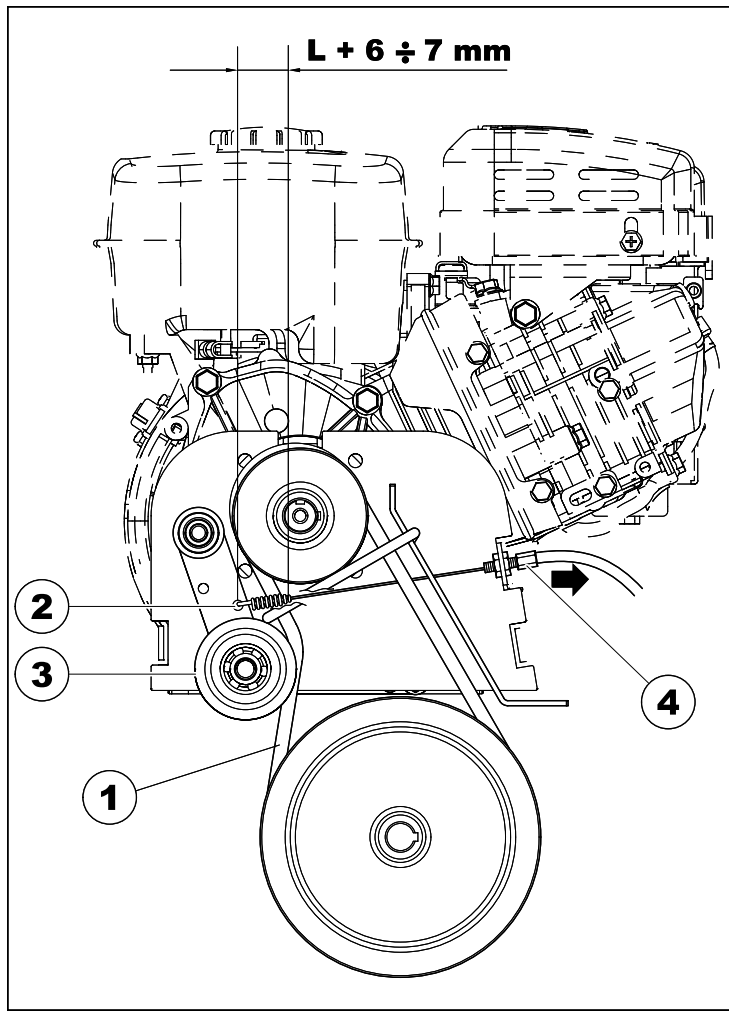


Abb. 6

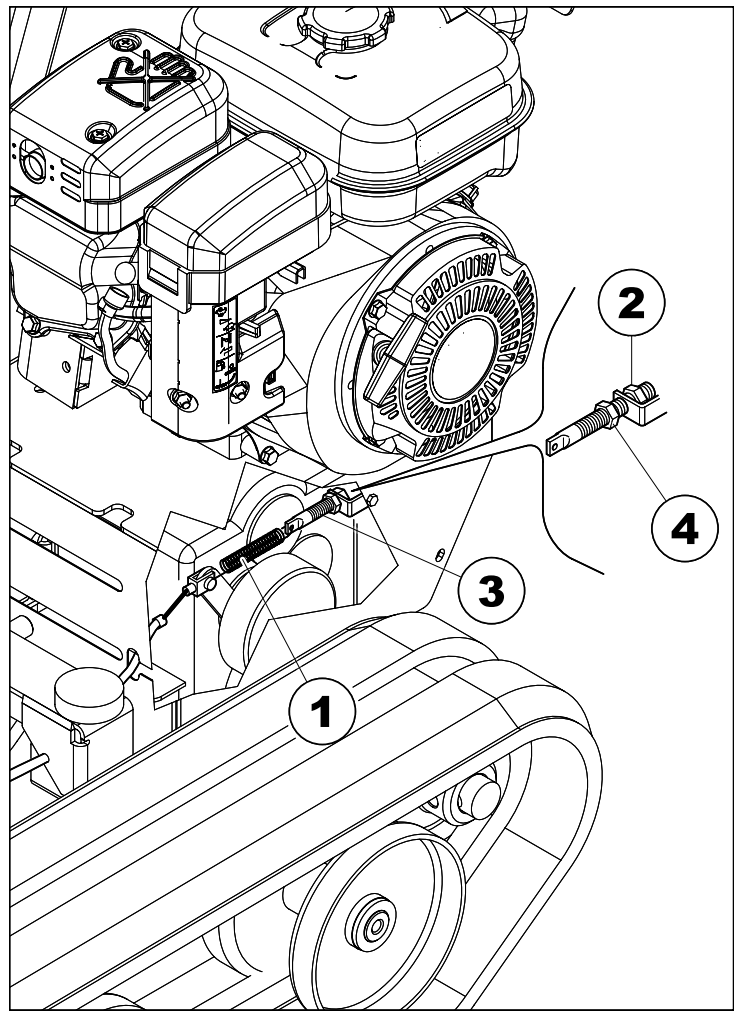


Abb. 7

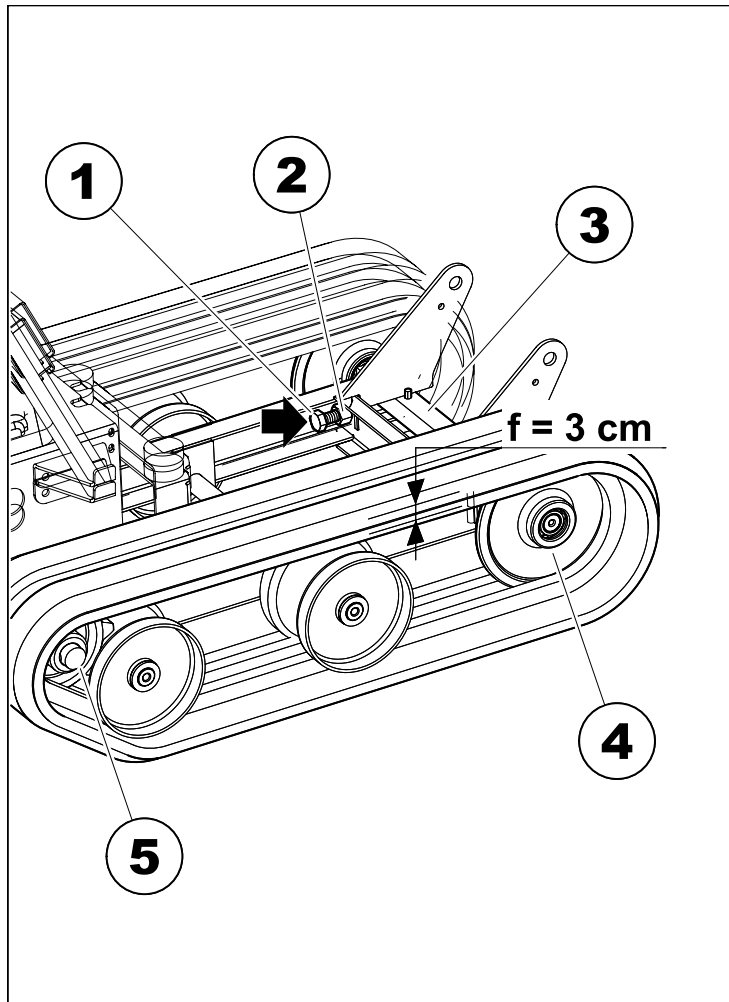


Abb. 8

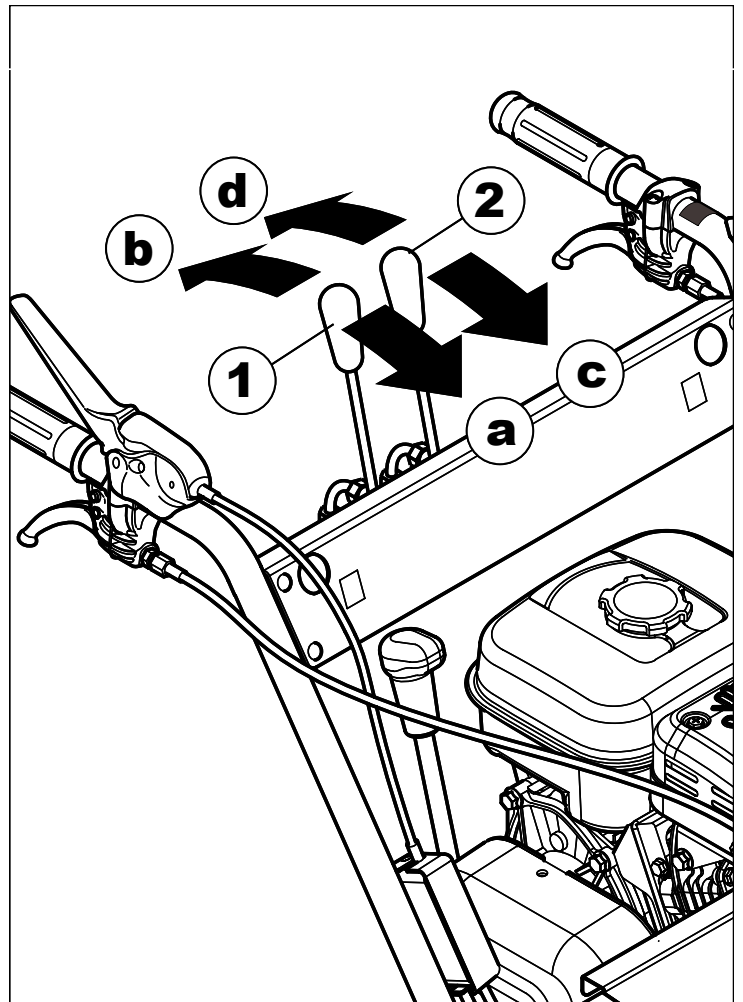


Abb. 9

Inhalt

«CE»-KONFORMITÄTSERKLÄRUNG	2
----------------------------------	---

ABSCHNITT 1 - Beschreibung und Eigenschaften

1.1 Einführung	8
1.2 Garantie	8
1.2.1 Garantiausschluss	8
1.3 Fahrzeug-Kenndaten	9
1.4 Fahrzeugbeschreibung und vorgesehener Einsatz...	9
1.4.1 Vorgesehener Maschineneinsatz	9
1.4.2 Nicht vorgesehener Maschineneinsatz	9
1.4.3 Kontroll- und Steuerungsstelle	10
1.5 Schutz- und Sicherheitsvorrichtungen	10
1.5.1 Geräuschpegel	10
1.5.2 Vibrationspegel	10
1.6 Technische Eigenschaften	11

ABSCHNITT 2 - Betriebssicherheit und Unfallverhütung

2.1 Betriebssicherheit	12
2.1.1 Verwendete Terminologie	12
2.1.2 Allgemeine Sicherheitsvorschriften	12
2.2 Sicherheitsaufkleber	12
2.3 Bedienungs- und Wartungssicherheit	13

ABSCHNITT 3 - Transport

3.1 Transport	14
3.2 Heben der Maschine	15

ABSCHNITT 4 - Bedienung

4.1 Vor dem Einsatz	15
4.2 Inbetriebnahme	15
4.3 Gang Einlegen	16
4.3.1 Steuerung der Maschine	16
4.3.2 Einsatz der Maschine	16
4.3.3 Maschineneinsatz auf Steigungen	16
4.3.4 Abstellen der Maschine	16
4.4 Manuelles Kippen	17
4.4.1 Verbreitern der Bordwände der Ladefläche	17
4.4.2 Hydraulisches Kippen (nur Modell 550)	17
4.4.3 Ladeschaufel (falls vorhanden)	17
4.4.4 Laden des Materials	17
4.4.5 Abladen des Materials	18
4.5 Motorabstellung	18
4.6 Nach dem Einsatz	18

ABSCHNITT 5 - Reguläre Wartung

5.1 Allgemeines	18
5.2 Motorwartung	18
5.3 Wartung der Maschine	19

5.3.1 Primärgetriebe	19
5.3.2 Antrieb Handbremse	19
5.3.3 Lenkender Antrieb	19
5.3.4 Spannung Raupenkettenspannung	19
5.3.5 Kettenwechsel	19
5.4 Außergewöhnliche Wartung	20
5.5 Entsorgung	20
5.6 Ersatzteile	20

Abschnitt 1

BESCHREIBUNG UND EIGENSCHAFTEN

1.1 Einführung

In diesem Handbuch sind Informationen, Anweisungen und andere Hinweise enthalten, die für das Verständnis, eine ordnungsgemäße Bedienung und die übliche Wartung des Minitransporters Model "MECH 35 - MECH 45 - MECH55" (nachfolgend "Maschine" oder "Fahrzeug" genannt), der von der Firma "FORT s.r.l. Unipersonale" aus Sossano bei Vicenza (nachfolgend "Herstellerfirma" genannt) hergestellt wird, notwendig sind.

Die nachfolgend aufgeführten Informationen beinhalten weder eine vollständige Beschreibung der einzelnen Bestandteile noch eine detaillierte Darstellung der Betriebsweise. Der Leser wird hier nützliche Hinweise bezüglich einer sicheren Bedienung und ordnungsgemäßen Wartung der Maschine finden.

Von der Beachtung und der Einhaltung der in diesem Handbuch enthaltenen Anweisungen hängt der einwandfreie Betrieb, die Lebensdauer und der maximale Nutzungs- und Wirkungsgrad der Maschine ab.



VORSICHT!

Eine Nichtbeachtung der in diesem Handbuch enthaltenen Anweisungen, eine fahrlässige bzw. unsachgemäße Bedienung sowie Ausführung von nicht genehmigten Änderungen an der Maschine führen zum Erlöschen der Garantie durch den Hersteller.

Die Herstellerfirma weist jede Verantwortung für mittelbare oder unmittelbare Schäden von sich ab, die auf die obengenannten Gründe und auf eine fehlende Beachtung der in diesem Handbuch enthaltenen Anweisungen zurückgehen.

Für Reparaturen und Kontrollen, die komplexe Eingriffe erfordern, muss man sich an autorisierte Kundendienstzentren wenden, die über das geeignete Fachpersonal verfügen, bzw. direkt an den Hersteller, der in jedem Fall stets zur Verfügung steht, um eine prompte und kompetente technische Unterstützung sowie alles übrige zu gewährleisten, was für den optimalen Betrieb und den maximalen Wirkungsgrad der Maschine erforderlich ist.



ACHTUNG!

Dieses Handbuch ist eine Ergänzungsausstattung zur Maschine und muss bei ihrem Transport bzw. Verkauf immer beiliegend sein. Es muss immer an einem sicheren Ort, der dem verantwortlichen Bedienpersonal

bekannt ist, aufbewahrt werden. Die Aufgabe des Bedienpersonals ist es, für einen unversehrten Zustand des Handbuchs zu sorgen, um den Informationszugang während der gesamten Lebensdauer der Maschine zu ermöglichen.

Im Falle einer Beschädigung oder eines Verlustes des Handbuches ist unverzüglich ein neues beim Hersteller anzufordern.

1.2 GARANTIE

Die Herstellerfirma gewährt auf ihre neuen Erzeugnisse eine Garantie für die Dauer von 12 (zwölf) Monaten ab dem Kaufdatum. Der Motor unterliegt einer eigenen Garantie gemäß den Geschäftsbedingungen des jeweiligen Herstellers. Prüfen Sie die Maschine sofort nach Erhalt auf ihren tadellosen Zustand. Beanstandungen müssen innerhalb von 8 Tagen nach Erhalt der Maschine vorgelegt werden.

Diese Garantie beinhaltet ausschließlich den Austausch der Teile, die nach gründlicher Untersuchung durch die Technikabteilung des Herstellers fehlerhaft sind. Eine Warenrücksendung muss zuvor mit dem Hersteller abgestimmt werden und frei Werk erfolgen. Ein Auswechseln oder eine Reparatur der Teile in dem Garantiezeitraum hat keine Verlängerung der Garantiedauer zur Folge. Der Käufer übernimmt die anfallenden Kosten für den Transport, Schmierstoffe, Mehrwertsteuer und eventuelle Zollgebühren. Der Käufer kann seine Garantierechte nur dann geltend machen, wenn er die Bedingungen des Kaufvertrages erfüllt hat. Auseinandersetzungen werden vor dem Gericht verhandelt, in dessen Zuständigkeitsbereich sich der Hersteller befindet.

1.2.1 Garantiausschluss

Die Garantie erlischt (neben den Bestimmungen des Kaufvertrags):

- im Falle eines Bedienungsfehlers oder eines Zusammenstoßes, für den der Bediener zur Verantwortung gezogen werden kann;
- wenn die zulässige Leistungsobergrenze überschritten oder die Maschine überladen wurde;
- wenn der Schaden auf eine unsachgemäße Wartung zurückzuführen ist;
- wenn der Schaden darauf zurückzuführen ist, dass der Bediener ohne vorherige Rücksprache mit dem Hersteller Reparaturen durchgeführt hat oder dass nicht-originale Ersatzteile verbaut wurden;
- wenn die Anweisungen, die in diesem Handbuch enthalten sind, nicht befolgt wurden;
- im Falle von außergewöhnlichen Ereignissen.

Ebenfalls von der Garantie ausgenommen sind Schäden, die auf Fahrlässigkeit, Unachtsamkeit, unsachgemäße oder falsche Benutzung zurückzuführen sind.



VORSICHT!

Durch das Entfernen und/oder Verfälschen von Sicherheitsvorrichtungen an der Maschine erlischt die Garantie und die Haftung des Herstellers.

1.3 FAHRZEUG-KENNDATEN

MOTOR: Die Beschreibung des Motors entnehmen Sie bitte der beiliegenden Bedienungsanleitung des Motorenherstellers.

FAHRZEUG: Jedes Fahrzeug ist mit einem Typenschild (Pos. 1 Abb.1) versehen, auf dem folgende Daten stehen:

- Name und Anschrift der Herstellerfirma
- Das Zeichen "CE"
- A) Model
- B) Baujahr
- C) Gewicht in Kg
- D) Masse bei voller Last in Kg

Darunter befindet sich ein Schild mit der Seriennummer der Maschine (Abb. 1 Pos. 2). Notieren Sie sich die Maschinen- und Motordaten am Ende dieser Anleitung. Sie erleichtern die Identifizierung der Maschine bei Ersatzteilbestellungen oder Kundendienstaufträgen.

Das Fahrzeug ist in der Standard-Version (Pritsche oder Dumper kippbar im Handbetrieb) **mit folgendem Zubehör ausgestattet:**

- Bedienungs- und Wartungshandbuch zum Fahrzeug;
- Bedienungs- und Wartungshandbuch zum Motor;
- EG-Konformitätserklärung

Set:

- Maulschlüssel für Sechskantkopf von 10-13
- Maulschlüssel für Sechskantkopf von 13-17,
- Schraubendreher
- Zündkerzenschlüssel

Beide Handbücher sind als Ergänzungsteil zum Fahrzeug aufzufassen und sind vor jedem Eingriff oder jeder Bedienung der Maschine (auch vor der Entfernung der Verpackung) unbedingt zu lesen.

1.4 FAHRZEUGBESCHREIBUNG UND VORGESEHENER EINSATZ

Der Minitransporter ist eine Maschine mit dem Zeichen "CE" (EG) und stimmt mit den Vorschriften der Europäischen Union überein, die in den Richtlinien 2006/42/EG, 2004/108/EG und 2000/14/EG enthalten sind, gemäß der Beschreibung in der Konformitätserklärung, die jeder Maschine beigelegt ist.

1.4.1 VORGESEHENER MASCHINENEINSATZ

Der in diesem Handbuch beschriebene Minitransporter ist eine Maschine, die für Transportzwecke im Bereich der Landwirtschaft, des Gartens, des Baus und für den Transport von Materialien jeglicher Art geeignet ist.



GEFAHR!

Der Bediener muss in der Lage sein, den Inhalt dieses Handbuchs zu lesen und zu verstehen. Der Bediener muss bei der Bedienung der Maschine außerdem die geltenden Vorschriften im Bereich der Unfallverhütung, die Nutzungsbedingungen und die Eigenschaften der Maschine berücksichtigen.

1.4.2 NICHT VORGESEHENER MASCHINENEINSATZ



GEFAHR!

DER EINSATZ DER MASCHINE IST NICHT GEEIGNET:

- AN ORTEN, AN DENEN SICH ENTZÜNDBARE BZW. EXPLOSIVE DÄMPFE ODER GASMISCHUNGEN FREISETZEN KÖNNEN;
- IN GESCHLOSSENEN RÄUMEN ODER IN RÄUMEN MIT WENIG LUFTZUFUHR. DER EINSATZ DER MASCHINE AN ENTZÜNDBAREN BZW. EXPLOSIVEN ORTEN UND/ODER IN GESCHLOSSENEN RÄUMEN IST STRENGSTENS VERBOTEN.

Die Maschine ist nicht zum Einsatz auf öffentlichen Straßen vorgesehen. Sie ist außerdem nicht mit Lichtern für den Nachteinsatz ausgerüstet.



GEFAHR!

PERSONENBEFÖRDERUNG MIT DER MASCHINE IST STRENGSTENS VERBOTEN. JEDER VON DER ZWECKBESTIMMUNG DER MASCHINE ABWEICHENDE UND IN DIESEM HANDBUCH NICHT VORGESEHENE EINSATZ ENTHEBT DIE HERSTELLERFIRMA VON JEDLICHER VERANTWORTUNG FÜR DIE INFOLGE DIESES EINSATZES ENTSTANDENEN SCHÄDEN AN PERSONEN, TIEREN ODER SACHEN.

1.4.3 KONTROLL- UND STEUERUNGSSTELLE

Die in diesem Handbuch beschriebene Kontroll- und Steuerungsstelle des Minitransporters ist der Führungsholm, der mit beiden Händen zu betätigen ist.

1.5 SCHUTZ- UND SICHERHEITSVORRICHTUNGEN



GEFAHR!

Die Maschine wurde im Hinblick auf eine sichere Benutzung entwickelt, indem alle beweglichen Teile durch Einsatz von festen und beweglichen Schutz- und Sicherheitsvorrichtungen gefahrlos gemacht wurden. Daher weist die Herstellerfirma jede Verantwortung für Schäden von sich ab, die infolge einer Verletzung der Schutz- und Sicherheitsvorrichtungen entstanden sind.

1.5.1 Geräuschpegel

Der Lärmpegel (Luftlärm) wurde mit laufendem Motor bei maximaler Drehzahl im Leerlauf durch eine zuständige Stelle in Übereinstimmung mit der Norm EN ISO 3746/1996 gemessen. Diese Messung ergab folgende Pegelwerte:

Modell	Motoren	Pegel des Schalldrucks an der Fahrerstelle LpA (dB)	garantierter Pegel der Schalleistung LWA (dB) 2000/14/CE
MECH 35	F40B	82	93
	EX16	82	93
MECH 45	F40B	82	93
	EX16	82	93
MECH 55	F65B	86	97
	GX 160	86	97

Die Messung der Schalleistung der Maschine wurde in Übereinstimmung mit den Bestimmungen einer Sonderanlage der Richtlinie 2000/14 EG durchgeführt. Die in diesem Buch eingetragenen Werte beziehen sich auf die Maschine mit geräuschstärkster Ausrüstung.

1.5.2 VIBRATIONSPEGEL

Der Vibrationspegel wurde mit laufendem Motor bei Höchstdrehzahl gemessen. Diese Messung ergab folgende Werte:

Modell	Motoren	Im Betrieb m/sec ²	Im Stillstand m/sec ²
MECH 35	F40B	10,5	10,2
	EX16	8,2	8,0
MECH 45	F40B	9,8	9,3
	EX16	8,1	7,8
MECH 55	F65B	10,1	9,8
	GX 160	8,3	7,9

1.6 TECHNISCHE EIGENSCHAFTEN

Technische Daten

Modell		MECH 35	MECH 45	MECH 55
Motor	Typ	F40B oder EX16 4-Takt-Benzinmotor	F40B oder EX16, 4-Takt-Benzinmotor	GX160 oder F65B, 4-Takt-Benzinmotor
	Kühlung	Pressluftgebläse	Pressluftgebläse	Pressluftgebläse
	Hubraum (ccm)	130 - 169	130 - 169	160 - 196
	Leistung bei 3600 U/min)	3,3 kW/4,5 PS	3,3 kW/4,5 PS	4,1 - 4,8 kW/5,5 - 6,5 PS
	Start	über Zug-Startseil mit Selbstrücklauf	über Zug-Startseil mit Selbstrücklauf	über Zug-Startseil mit Selbstrücklauf
	Tankkapazität	2 Liter	2 Liter	3 Liter
	Antrieb	Typ	Mechanik mit 3 Geschwindigkeiten + Rückwärtsgang	Mechanik mit 3 Geschwindigkeiten + Rückwärtsgang
Max. Geschwindigkeit Vorwärtsfahrt		Erster Gang: 1,4 Km/h	Erster Gang: 1,4 Km/h	Erster Gang: 1,4 Km/h
Vorwärtsfahrt		Zweiter Gang: 2,7 Km/h	Zweiter Gang: 2,7 Km/h	Zweiter Gang: 2,7 Km/h
Vorwärtsfahrt		Dritter Gang: 3,3 Km/h	Dritter Gang: 3,3 Km/h	Dritter Gang: 3,3 Km/h
Rückwärtsgang		1,1 Km/h	1,1 Km/h	1,1 Km/h
Handbremse: automatisch beim Lösen des Kupplungshebels				
Abmessungen	Max. Höhe	990 mm	995 mm	995 mm
	Max. Breite	650 mm	690 mm	750 mm (mit Pritsche)
	Max. Länge	1655 mm (mit Pritsche)	1640 mm (mit Pritsche)	1700 mm (mit Pritsche)
	Kettenabmessungen	180 x 60 x 34 mm	180 x 60 x 34 mm	180 x 60 x 38 mm
	Spurweite	470 mm	510 mm	510 mm
	Breite Raupenkette	180 mm	180 mm	180 mm
	Länge Pritschenfläche	950 mm	950 mm	1000 mm
	Breite Pritschenfläche (verstellbar)	650 - 950 mm	650 - 950 mm	750 - 1050 mm
	Wandhöhe	200 mm	350 mm	350 mm
Kapazität	Nutzlast	350 Kg	450 Kg	550 Kg
	Tragfähigkeit bei Steigung von 30%	250 Kg	350 Kg	400 Kg
	Leergewicht	165 Kg (mit Pritsche)	175 Kg (mit Pritsche)	220 Kg (mit Pritsche)

ABSCHNITT 2

BETRIEBSSICHERHEIT UND UNFALLVERHÜTUNG

2.1 Betriebssicherheit

Der Maschinenbediener soll über die Risiken, die mit den Arbeitsunfällen zusammenhängen, über die Vorrichtungen, die für seine Sicherheit bestimmt sind, und über die allgemeinen Regeln zur Unfallverhütung, die von der nationalen Gesetzgebung und den Richtlinien vorgeschrieben sind, unterrichtet werden. Bei dem Entwurf und der Herstellung der Maschine wurden alle potentiellen Gefahrensituationen einkalkuliert und geeignete Schutzvorrichtungen eingesetzt. Dennoch bleibt die Anzahl an Unfällen, die durch einen unvorsichtigen und unsachgemäßen Einsatz der Maschine verursacht werden, hoch. Zerstreuung, Unachtsamkeit und Selbstüberschätzung führen oft zu Unfällen; andere Unfallursachen sind Ermüdung und Schlafbedürfnis. Daher ist es erforderlich, dieses Handbuch, und insbesondere den Abschnitt über die Sicherheitsvorschriften, sehr aufmerksam zu lesen.



GEFAHR!

Die Herstellerfirma weist jede Verantwortung von sich ab, im Falle einer fehlenden Beachtung der Vorschriften zur Betriebssicherheit und zur Unfallverhütung, die von der Gesetzgebung vorgeschrieben bzw. in diesem Handbuch enthalten sind. Achten Sie auf dieses Zeichen, wenn es in diesem Handbuch erscheint. Es weist auf eine mögliche Gefahrensituation hin.

2.1.1 VERWENDETE TERMINOLOGIE

Nachfolgend finden Sie Definitionen von Personen und spezifischen Situationen, die mit der Maschine und/ oder Personen, die mit der Maschine in engem Kontakt arbeiten, zu tun haben.

- **BENUTZER:** eine Person, Körperschaft oder Gesellschaft, welche die Maschine erworben oder geliehen hat und diese gemäß ihrem Zweck benutzen möchte. Der Benutzer trägt die Verantwortung für die Maschine und für die Schulung des verantwortlichen Bedienpersonals.
- **GEFAHRENBEREICH:** Jeder Bereich innerhalb und/ oder in der Nähe der Maschine, in dem der Aufenthalt einer ausgesetzten Person ein Sicherheits- und Gesundheitsrisiko darstellt.
- **AUSGESETZTE PERSON:** Jede Person, die sich ganz oder teilweise innerhalb der Gefahrenzone befindet.
- **autorisierte Fachwerkstatt:** eine Werkstatt mit der rechtlichen Befugnis der Herstellerfirma, die über das Fachpersonal verfügt, das zur Durchführung von Kundendiensteingriffen, Reparaturen und Wartungsarbeiten - auch solchen, die einen gewissen Schwierigkeitsgrad aufweisen -, zur Aufrechterhaltung eines

einwandfreien Maschinenbetriebs dienen, befähigt ist.

2.1.2 ALLGEMEINE SICHERHEITSVORSCHRIFTEN



VORSICHT!

Eine Nichtbeachtung der im Abschnitt 2 "Betriebssicherheit und Unfallverhütung" beschriebenen Vorschriften und eine eventuelle Verletzung der Sicherheitsvorrichtungen befreit die Herstellerfirma von jeglicher Verantwortung für das Auftreten eventueller Unfälle, Schäden oder Betriebsstörungen der Maschine.

Allgemeine Hinweise:

- Der Benutzer verpflichtet sich, die Maschine ausschließlich dem Fachpersonal anzuvertrauen, das für die Benutzung der Maschine speziell geschult wurde.
- Der Benutzer ist verpflichtet, alle Maßnahmen zu ergreifen, damit keine unbefugten Personen die Maschine in Betrieb nehmen. Der Benutzer verpflichtet sich, eigenes Personal über die Anwendung und Beachtung der Sicherheitsvorschriften auf adäquate Weise zu informieren.
- Der Benutzer hat die Herstellerfirma über das Auftreten von Mängeln oder Störungen der Sicherheitssysteme sowie über jede mutmaßliche Gefahrensituation zu unterrichten. Der Bediener muss immer die für ihn individuell vorgesehenen Schutzmittel, die von der Gesetzgebung vorgeschrieben sind, verwenden und alle Inhalte dieses Handbuchs beachten.
- Der Bediener muss alle Gefahren- und Sicherheitsschilder auf der Maschine beachten.
- Der Bediener darf keine Schritte unternehmen und keine Eingriffe durchführen, die nicht in seine Zuständigkeit fallen.
- Die Maschine wurde nur mit dem gelieferten Zubehör bei der amtlichen Prüfung abgenommen. Eine Zusatzmontage von Teilen anderer Marken oder eventuelle Umgestaltungen können Änderungen der Eigenschaften der Maschine herbeiführen und dementsprechend die Betriebssicherheit der Maschine beeinträchtigen.
- Die Maschine darf nicht mit abmontierten oder beschädigten Schutzvorrichtungen in Betrieb genommen werden.

2.2 SICHERHEITSAUFKLEBR

Die Maschine wurde unter Einsatz aller potentiellen Lösungen zum Schutz und zur Sicherheit des bedienenden Personals entwickelt. Dennoch kann die Maschine einige Risiken darstellen, d.h. solche Risiken, die in einigen Ein-

satzsituationen nicht vollständig abgebaut werden können. Auf diese möglichen Risiken wird auf der Maschine mit Hilfe der Aufkleber (Piktogramme) hingewiesen, die auf verschiedene riskante und gefährliche Grundsituationen hindeuten.



VORSICHT!

Die Aufkleber sauber halten und abgerissene bzw. beschädigte Aufkleber durch neue ersetzen.

In Bezug auf die in Abb. 2 gezeigten Aufkleber lesen Sie die nachfolgend stehenden Informationen aufmerksam durch und prägen Sie sie sich ein.

- 1) **Vor der Inbetriebnahme der Maschine** sind die Bedienungsanweisungen aufmerksam zu lesen.
 - **Lärmbelastung** - Während des Betriebs ist ein geeigneter Hörschutz zu tragen.
 - **Vor jeder Wartungsarbeit** muss die Maschine ausgeschaltet und das Handbuch aufmerksam gelesen werden.
 - **Quetschgefahr von Armen** - Das Gehäuse darf für Wartungsarbeiten nur bei abgeschaltetem Motor entfernt werden, um eine Quetschung der Arme zu vermeiden.
 - **Verbrennungsgefahr** - Das Berühren heißer Motorenteile führt zu Verbrennungen.
 - **Kippgefahr** - Beim Einsatz auf steilen Steigungen ist höchste Vorsicht geboten.
 - **Schild mit Angaben über die garantierte Schalleistung** der Maschine.
- 2) Schild mit der Angabe der Abstufung des Handgashebels.
- 3) Schild mit der Angabe der Lastanschlagstellen für Kranhaken.
- 4) Schild mit der Angabe des eingeschalteten Ganges.

2.3 BEDIENUNGS- UND WARTUNGSSICHERHEIT



Vorsicht!

- Geeignete Kleidung benutzen. Weite und flatternde Kleidung vermeiden, da sie sich in beweglichen Teilen verfangen kann. Lange Haare müssen zusammengebunden werden. Der Bediener darf keine scharfen Gegenstände in seinen Taschen tragen.
- Während der Wartungs- und Reparaturarbeiten müssen Schutzkleidung, schnittfeste Handschuhe sowie rutschfeste und einquetschsicere Arbeitsschuhe obligatorisch getragen werden.
- Die geltenden Gesetze des Landes, in dem die Maschine zum Einsatz kommt, bezüglich des Gebrauchs und der Entsorgung der Produkte für die Reinigung und die Wartung der Maschine sind zu beachten.

Eventueller Sondermüll ist über die speziellen, dazu berechtigten Unternehmen zu entsorgen und die erfolgte Entsorgung ist mittels einer schriftlichen Bestätigung zu bescheinigen.

- Eine Benutzung oder eine Erlaubnis zur Benutzung der Maschine durch Personen, welche die Inhalte dieses Handbuchs nicht gelesen haben und nicht kennen, durch nicht fachkundige Personen, durch Personen in einem schlechten psychophysischen Zustand sowie durch Personen unter 18 Jahren ist strengstens verboten.
- Vor der Inbetriebnahme der Maschine den einwandfreien Zustand aller Sicherheitsvorrichtungen kontrollieren.
- Vor dem ersten Einsatz machen Sie sich mit den Steuerungsvorrichtungen und ihren Funktionen vertraut.
- Der Einsatzbereich der Maschine gilt als "Gefahrenbereich", vor allem für Personen, die für die Bedienung der Maschine nicht geschult sind. Vor der Inangangsetzung der Maschine ist sicherzustellen, dass sich im Einsatzbereich der Maschine keine Personen, Tiere oder Hindernisse jeglicher Art befinden.
- Wenn eine Person der Gefahr ausgesetzt ist, d.h. sich innerhalb des "Gefahrenbereichs" befindet, muss der Bediener sofort die Maschine zum Stillstand bringen und diese Person zum Verlassen dieses Bereichs veranlassen.
- Es ist untersagt, jemals die Maschine im Betrieb zu verlassen.
- Den einwandfreien Zustand der gesamten Maschine sowie der Schutzvorrichtungen regelmäßig kontrollieren.
- Vor der Durchführung jeder Reparatur- bzw. Wartungsarbeit muss die Maschine zum Stillstand gebracht werden und der Motor ausgeschaltet sein.
- Im Falle einer Entfernung des Schutzgehäuses vergewissern Sie sich über seine einwandfreie Wiederbefestigung, bevor Sie die Maschine wieder in Gang setzen.
- Die Konformität der empfohlenen Schmieröle beachten. Die Schmiermittel von Kindern fern halten. Lesen Sie aufmerksam die Warn- und Gebrauchshinweise auf der Schmiermittelverpackung. Nach dem Gebrauch waschen Sie sich gründlich die Hände. Die Schmieröle in Übereinstimmung mit den geltenden Umweltgesetzen behandeln.
- Nach der Beendigung der Wartungs- und Reparaturarbeiten stellen Sie vor der Inbetriebnahme der Maschine sicher, dass diese Arbeiten vollendet, die Sicherheitssysteme wiedereingeschaltet und die Schutzvorrichtungen wieder montiert sind.
- Die Ersatzteile müssen mit den Erfordernissen der Herstellerfirma übereinstimmen. Verwenden Sie ausschließlich Originalersatzteile.
- Wenn man auf nachgiebigem Untergrund, in der

Nähe von Böschungen, Gräben oder auf Steigungen arbeitet, ist die Maschine mit höchster Vorsicht und bei geringer Geschwindigkeit zu benutzen, um ein eventuelles Umkippen des Fahrzeugs zu vermeiden; außerdem wird in diesen Fällen empfohlen, die Last möglichst tief zu verteilen, um der Maschine mehr Stabilität zu verleihen.

- **Sollte die Maschine auf höheren Ebenen oder in der Nähe von gefährlichen Hängen eingesetzt werden, ist es obligatorisch, das Gelände, in dem die Maschine aufgrund eines eventuellen falschen Bedienungsmanövers von oben abstürzen kann, vor dem Arbeitsbeginn abzusperren.**
- Es ist verboten, Lasten zu transportieren, deren Gewicht die max. Tragfähigkeit der Maschine übersteigt. Die beweglichen Maschinenteile im Betrieb (insbesondere Ketten) unter keinen Umständen berühren oder sich dazwischen stellen und auf einen angemessenen Sicherheitsabstand achten.
- Ein Aufenthalt von Unbefugten im Einsatzbereich der Maschine ist strengstens verboten.
- Ein Abstellen der Maschine auf Steigungen ist zu vermeiden. Falls dies erforderlich ist, die Maschine durch

das Einschieben von Keilen oder Steinen zwischen der Erde und den Ketten sperren.

- Bei Wartungsarbeiten darauf achten, dass diese nicht in Räumen mit wenig Luftzufuhr durchgeführt werden: Abgase gefährden die Gesundheit. Für eine regelmäßige Überprüfung des festen Haltes von Schrauben, Schraubenmüttern und sonstigen Verbindungen sorgen.
- Es ist strengstens verboten, die Sicherheitsvorrichtungen zu entfernen oder zu verletzen.
- Die Wartung der Maschine muss unbedingt bei ausgeschaltetem Motor, durch befugtes Fachpersonal und gemäß den Anweisungen, die in diesem Handbuch und im Motor-Handbuch enthalten sind, erfolgen.
- Das Befüllen mit Treibstoff und Ölen darf nur bei ausgeschaltetem Motor erfolgen, und zwar bei nicht zu hohen Motortemperaturen. Während der Befüllung darf nicht geraucht werden. Die Befüllung darf nicht in der Nähe von offenen Flammen stattfinden. Sollte der Treibstoff hinausfließen, muss diese Stelle vor dem Einschalten des Motors unverzüglich abgetrocknet werden.

ABSCHNITT 3

Transport

3.1 TRANSPORT

Sollte sich ein Transport der Maschine auf langen Strecken als notwendig erweisen, kann diese auf Lastwagen oder andere geeignete Transportmittel geladen werden. Zum Laden der Maschine auf ein Transportmittel benötigt man zwei spezielle Laderampen. Die Laderampen müssen jeweils eine Tragfähigkeit von mindestens 250 kg, eine Breite von mindestens 30 cm sowie 5 cm hohe Bordkanten haben. Sie müssen so lang sein, dass ihre Neigung 15°/20° gegenüber der Horizontlinie nicht übersteigt; außerdem müssen sie mit einem Verbindungssystem an das Transportmittel ausgestattet sein.



VORSICHT!

Die Ladearbeiten können sehr gefährlich sein, wenn sie nicht mit höchster Vorsicht durchgeführt werden. Vor dem Ladebeginn sollten also alle Unbefugten das Ladegelände verlassen, der Überführungsbereich muss frei gemacht und abgesperrt werden und das Transportmittel muss auf seinen einwandfreien Zustand sowie auf seine Eignung geprüft werden.

Die korrekte Aufstellung der Rampe muss geprüft werden (Außenbreite 750-800 mm). Man muss außerdem sicherstellen, dass das Einsatzgelände frei von Hindernissen

ist und dass darin ausreichend Platz für den "Fluchtweg" vorhanden ist, d.h. dass es sich um ein freies und sicheres Gelände handelt, in dem man sich beim Herunterfallen der Ladung schnell fortbewegen kann. Vor dem Ladebeginn sollte festgestellt werden, ob auf der Pritsche des Transportmittels für die zu transportierende Maschine genügend Platz vorhanden ist.



VORSICHT!

Das Ladegelände muss einen ebenen Untergrund aufweisen, damit eventuelles Abrutschen der Ladung vermieden wird.

- **Das Transportmittel, dessen Motor ausgeschaltet sein muss, darf nicht im Leerlauf sein und muss angezogene Bremsen haben.**
- **Das Laden und Entladen muss immer mit der leeren Maschine (ohne Ladung) erfolgen.**
- **Das Laden erfolgt, indem man die Maschine zu Fuß, bei geringer Geschwindigkeit (1. Gang und Rückwärtsgang) führt und dabei darauf achtet, dass die Ketten richtig auf der Rampe sitzen und die Maschine sich auf sichere Weise auf der Rampe bewegen kann. Nachdem die Maschine auf das Fahrzeug geladen wurde, stellen Sie sicher, dass sie in ihrer Stellung gut befestigt ist.**

Befestigen Sie die Maschine mit Hilfe von Seilen oder Ketten ganz fest an die Oberfläche, auf der sie steht, um jegliche Bewegung zu verhindern.

Nach dem erfolgten Transport und vor der Abtrennung aller Befestigungen vergewissern Sie sich, dass der Zustand und die Position der Maschine keine Gefahr darstellen. Dann können die Seile oder Ketten abgetrennt und die Maschine mit den gleichen Mitteln und auf die gleiche Art wie bei dem Laden entladen werden.

3.2 HEBEN DER MASCHINE

Sollte es erforderlich sein, die Maschine mit einem Kran oder ähnlichem zu heben, muss die Maschine gem. Abb. 4 mit geeigneten Seilen, Ketten oder Gurten angehoben werden. Es wird empfohlen, vor dem Anheben das Zubehör zu entnehmen, um das Zudrücken der Bordwände zu

vermeiden.



VORSICHT!

Das Heben der Maschine muss mit abgestelltem Motor erfolgen. Während der Operationen zum Heben und Abstellen soll um die Maschine ein angemessener Sicherheitsabstand eingehalten werden, da ein unvorhergesehenes Abstürzen der Maschine sehr gefährlich sein kann.

ABSCHNITT 4 Verwendung

4.1 VOR DEM EINSATZ



VORSICHT!

Vor der Inbetriebnahme der Maschine muss der Bediener alle Abschnitte dieses Handbuchs (und des Motor-Handbuchs), insbesondere den Abschnitt 2 über die Sicherheitsvorschriften, gelesen und verstanden haben. Vor dem Arbeitsbeginn muss sichergestellt werden, dass sich die Maschine in einem Zustand befindet und dass alle Teile, die dem Verschleiß und der Beschädigung ausgesetzt sind, einwandfrei funktionieren.

4.2 Inbetriebnahme

Vor dem Arbeitsbeginn und vor der Inbetriebnahme der Maschine ist immer sicherzustellen:

- dass sich das Motorenöl auf richtigem Niveau befindet (siehe Gebrauchsanweisung des Motors);
- dass der Luftfilter des Motors sauber ist (Pos. 4 Abb. 3);
- dass sich im Tank genügend Treibstoff befindet.

Der Treibstofftyp ist aus der Gebrauchsanweisung des Motors und die Kenndaten aus dem Kenndatenschild des Motors zu entnehmen. Der Treibstofftank befindet sich auf dem Motor.



VORSICHT!

Befüllen Sie den Tank nie bei angezündeter Zigarette und offenem Feuer jeder Art. Vor der Abnahme des Fülldeckels muss der Motor immer abgestellt und ausreichend abgekühlt sein. Vor der Inbetriebnahme des Fahrzeugs ist zu prüfen, dass keine Benzin- oder Ölspuren vorhanden sind. Sollte Benzin oder Öl

ausgelaufen sein, sind die Stellen sorgfältig zu reinigen und zu trocknen. Wenn Benzin auf Maschinenteile ausgelaufen ist, sind diese Stellen zu trocknen. Der Tank ist auf gar keinen Fall bis aufs Maximum zu befüllen, damit der Treibstoff nicht ausläuft.

Nachdem der Einsatzbereich der Maschine von Unbefugten frei gemacht wurde, kann die Maschine in Gang gesetzt werden. Dabei sind folgende Schritte zu beachten:

- Sicherstellen, dass der Kraftstoffhahn, der sich unter dem Luftfilter des Motors befindet, offen ist (Pos. 1 Abb. 3).
- Den Handgashebel in die mittlere Position bringen (Pos. 5 Abb. 1) und sicherstellen, dass der Motorabstellschalter "ON/OFF" (Pos. 2 Abb. 3) für Motoren, die damit versehen sind, auf "ON" steht. Den "Choke" (Pos. 3 Abb. 3), der sich unter dem Luftfilter des Motors befindet, betätigen, insbesondere wenn der Motor kalt ist.
- Stellen Sie sich neben die Maschine und ziehen Sie das Zugseil, bis Sie einen leichten Widerstand spüren (Pos. 5 Fig. 3). An diesem Punkt das Seil mit einer ruckartigen Bewegung stark und entschlossen ziehen. Die Motoren sind mit einem Zug-Startseil mit Selbstrücklauf ausgerüstet, dank dessen sich das Seil im Anlassmoment entkoppelt, damit der Bediener keine Stöße und Rückschläge erleidet.
- Das Startseil, das selbständig wieder aufrollt, loslassen.
- Im Falle eines fehlenden Motorstarts, ist dieser Vorgang zu wiederholen.

Nach dem Anlassen des Motors den Beschleunigungshebel auf Halblauf bringen (Pos. 5 Fig. 1) und den Motor zum Aufwärmen einige Minuten laufen lassen. Während

der ersten Arbeitsminuten nicht auf Höchstleistung arbeiten lassen. Den Motor nicht überbeanspruchen.

4.3 GANG EINSCHALTEN

Die Maschine ist mit einer automatischen Handbremse ausgestattet. Diese wird gelöst, wenn man den Kupplungshebel drückt (Pos. 4 Abb. 1) und wird beim Loslassen wieder aktiviert.

Bevor man ein Manöver ausführt, soll man den gewünschten Gang durch Bewegung des Ganghebels nach rechts oder links (Pos. 3 Abb. 1), je nach gewünschter Geschwindigkeit, auswählen. Der mechanische Gang verfügt über 3 Vorwärtsgänge, 1 Rückgang und 3 Leerlaufpositionen. Falls man bei der Bewegung des Ganghebels ein Geräusch hört, welches aus dem Getriebegehäuse kommt, muss man den Kupplungshebel nur einen kurzen Weg drücken, um den vorzeitigen Verschleiß der Getriebe zu vermeiden. Auf diese Weise werden störende Geräusche vermieden und ein komplettes sowie sicheres Gangschalten ermöglicht.



VORSICHT!

Wenn das Einlegen der Gänge Geräusche macht, drücken Sie den Kupplungshebel leicht herunter, dadurch drehen sich die Gangräder leicht und der Gang lässt sich geräuschlos einlegen.

4.3.1 LENKUNG DER MASCHINE

Die Lenkung der Maschine erfolgt durch die Betätigung der entsprechenden Hebel (Pos. 6 und 7 Abb. 1). Diese Hebel haben einen automatischen Rücklauf und wenn sie losgelassen werden, gehen sie auf ihre ursprüngliche Position zurück; zum Rechtslenken wird der Hebel 6, zum Linkslenken der Hebel 7 betätigt. Wenn man beide Hebel gleichzeitig nach unten drückt, bleibt die Maschine stehen.

4.3.2 EINSATZ DER MASCHINE

- Auf Flächen oder Strecken mit Unterbrechungen oder Einsenkungen muss langsam im ersten Gang gefahren werden.



VORSICHT!

- **Es ist verboten, auf nachgiebigem Untergrund zu fahren, auf dem die Maschine leicht umkippen kann; im Rückwärtsgang soll mit niedrigster Geschwindigkeit gefahren und Acht gegeben werden, dass keine Hindernisse im Wege liegen. Wenn man auf ein Hindernis stößt, müssen die Steuerungshebel unverzüglich losgelassen werden und die Maschine kommt automatisch zum Stillstand.**

Die Fahrzeugnutzlast beträgt 350 kg auf ebenen Strecken und 250 kg auf Steigungen von 30%; diese Werte dürfen in keiner Weise überschritten werden. Bei der Gefahr, dass die Ladung verrutscht und die Maschine aus dem Gleichgewicht gerät, muss diese Ladung befestigt werden. Die Höhe der Ladung darf nie zu groß ausfallen, damit die Sicht des Fahrzeugbedieners nicht behindert wird.

- **Die Hindernisse sollen mit geringer Geschwindigkeit umfahren werden und jede Manöverreaktion muss kontrolliert werden.**
- **Fahren Sie mit der Maschine nicht abrupt an.**
- **Es ist verboten, die Maschine von der Pritsche oder vom Dumper aus zu bedienen.**
- **Es ist verboten, auf der Maschine Personen oder Tiere zu befördern.**
- **Beim Einsatz der Maschine auf starken Steigungen muss man im Rückwärtsgang fahren.**

4.3.3 MASCHINENEINSATZ AUF STEIGUNGEN

Beim Einsatz der Maschine auf Steigungen, sollte man nur den ersten Gang benutzen.

Bei den Auf- und Abfahrtsstrecken darf der Steigungsgrad von 30% nicht überschritten werden; lange Einsatzstrecken mit starker Seitenneigung sollen vermieden werden. Es sei daran erinnert, dass die maximale seitliche Neigung, mit der man arbeiten kann, von der Höhe der Ladung abhängt: Mit einer Ladung, deren Höhe die Bordwände der Pritsche/des Dumpers nicht übersteigt beträgt die Neigung, mit der man in Sicherheit arbeiten kann, 20%; auf jeden Fall soll die Ladung nicht zu groß und auf der Pritsche gut verteilt und befestigt sein, um ein Verrücken zu vermeiden. Abrupte Lenkmanöver auf Steigungen sind zu vermeiden; sie können zum Umkippen des Fahrzeugs führen. Höchste Vorsicht ist beim Umfahren von Hindernissen auf Steigungen geboten, da sich dadurch der Schwerpunkt von einer Seite des Fahrzeuges auf die andere verlagern kann, was einen Absprung des Fahrzeuges und gleichzeitig einen Gleichgewichtsverlust hervorrufen kann.



GEFAHR!

Ein Ausschütten der Ladung auf Steigungen ist dringend zu vermeiden, da ihre Verlagerung zum Stabilitätsverlust und zum Umkippen des Fahrzeugs führen kann.

4.3.4 ABSTELLEN DER MASCHINE

Die Maschine ist mit mechanischer Handbremse ausgestattet, welche auf den Gang und folglich auch auf die Triebräder der Raupenkette wirkt. Diese schaltet beim Loslassen des Kupplungshebels automatisch ein (Pos. 4 Abb.1). Jedesmal wenn die Maschine geparkt wird, muss man sicherstellen, dass der Gang eingeschaltet ist und

erst dann kann man den Motor ausschalten. Vor dem Einschalten des Motors muss man dagegen immer sicherstellen, dass sich der Ganghebel in Leerlaufposition (N) befindet.



VORSICHT!

Das Abstellen des Fahrzeugs auf nachgiebigem Untergrund, in der Nähe von Böschungen, Gräben oder Steigungen ist zu vermeiden.

4.4 MANUELLES KIPPEN DER PRITSCHÉ BZW. DES DUMPERS

Für das Kippen der Pritsche oder des Dumpers muss man den Arretierhebel (Pos. 1 Abb. 5) lösen und den Aufbau nach oben ziehen.



GEFAHR!

Es ist verboten, die hochgefahrene Pritsche bzw. den hochgefahrenen Dumper zu verlassen, da sie unbeabsichtigt herunterfahren und Personen- bzw. Sachschäden verursachen können. Bei hochgehobener Pritsche/hochgehobenem Dumper soll sich wegen Umkipppgefahr keine Person in der Nähe der Maschine aufhalten.

4.4.1 VERBREITERN DER BORDWÄNDE DER LADEFLÄCHE

Die Ladefläche der Pritsche kann auch erweitert werden: dazu müssen die Stifte, welche am unteren Teil des Kastens angebracht sind (Pos. 2 Abb. 5), abgeschraubt und die Bordwände nach Außen herausgezogen werden; somit wird die Ladefläche der Pritsche vergrößert. Falls man eine komplett geöffnete Pritsche benötigt, kann man die Bordwände komplett entnehmen oder sie umgekippt versetzen; auf diese Weise kann man ein größeres Ladevolumen aufladen (vorausgesetzt, dass das zugelassene Gewicht nicht überschritten wird). In solchen Fällen muss die Ladung an der Pritsche sicher befestigt werden.

4.4.2 HYDRAULISCHES KIPPEN DER PRITSCHÉ BZW. DES DUMPERS (NUR MODELL 55)

(Die unten stehenden Zahlen beziehen sich auf die Abb. 9).

Wenn der Minitransporter mit einem hydraulischen System ausgerüstet ist, erfolgt das Kippen über die Hydraulikpumpe und den Hydraulikzylinder.

- Wenn man den Hebel (1a) des hydraulischen Verteilers nach oben zieht, wird die Pritsche bzw. der Dumper nach oben gefahren und das dort befindliche Material wird entladen. Wird der Hebel (1b) nach hinten betätigt, wird die Pritsche heruntergefahren und kehrt in ihre ursprüngliche Lage zurück. Vor dem Kippen der Pritsche muss die Hinterbordwand

geöffnet werden.

- Der Hebel (2), falls vorhanden, ist nur für die Ladeschaufel.



GEFAHR!

Es ist verboten, die hochgefahrene Pritsche bzw. den hochgefahrenen Dumper zu verlassen, da sie unbeabsichtigt herunterfahren und Personen- bzw. Sachschäden verursachen können.

Bei Reparaturarbeiten können sich die Pritsche bzw. der Dumper als störend erweisen. In diesem Fall können sie von der Maschine abgehängt werden. Dieser Vorgang ist immer von dem dazu befähigten Fachpersonal und möglichst bei der von «FORT» autorisierten Werkstatt auszuführen.

- Mit dem Hebel (1) ist es außerdem möglich die Pritsche/ den Dumper teilweise hoch- bzw. herunterzufahren. Es genügt, den Hebel (1) nicht mehr zu betätigen, wenn die Pritsche/der Dumper die gewünschte Position erreicht hat.



GEFAHR!

Bei hochgehobener Pritsche/hochgehobenem Dumper soll sich wegen Umkipppgefahr keine Person in der Nähe der Maschine aufhalten. Während des Kippvorgangs, sowohl im Hand- als auch im Hydraulikbetrieb, soll ständig kontrolliert werden, dass sich keine unbefugten Personen in der Nähe der Maschine befinden, da sie durch das herabgeladene Material überschüttet werden können.

4.4.3 Ladeschaufel (falls vorhanden)

Untenstehend wird der Betrieb der hydraulischen Ladeschaufel beschrieben, die am Minitransporter angebaut werden kann. Dieses Gerät dient zum Laden von losem Material in den Dumper und es wird mit zwei Hydrozylindern betätigt.

4.4.4 LADEN DES MATERIALS (Abb. 9)

Eine korrekte Materialladung wird folgendermaßen ausgeführt:

- Den Ladegreifer senken, indem man den Hebel des Steuergeräts (2c) nach vorn schiebt, bis das gewünschte Niveau erreicht ist.
- Mit der Maschine langsam vorfahren, bis die Schaufel mit dem Material gefüllt ist;
- Die Ladeschaufel heben, indem man den Hebel des Steuergeräts (2d) in Richtung des Fahrers zieht, bis das Material vollständig auf die Ladefläche geschüttet ist.
- Diesen Vorgang so oft wiederholen, bis der Dumper

vollgefüllt ist oder bis das gesamte Material geladen wurde.

- Zum Fahren mit der Maschine die Greifschaufel anheben.

4.4.5 ABLADEN DES MATERIALS



GEFAHR!

Die Ladung nicht auf unebenen Flächen abladen, weil das Fahrzeug durch eventuelle Materialverschiebung instabil werden und umkippen kann.

Eine korrekte Abladung des Materials wird folgendermaßen ausgeführt:

- Die Maschine an den Abladeort bringen.
- Sicherstellen, dass der Ladegreifer sich ganz oben befindet. Um dies zu erreichen, den Hebel (2d) in Richtung des Bedieners ziehen, bis die beiden Zylinder in der Endlage ankommen.
- Den Hebel (2) loslassen und den Schalthebel (1a) des Steuergeräts drücken. Dadurch wird die Ladefläche angehoben und das Material kann herunter rutschen.
- Wenn der Vorgang beendet ist, den Hebel (1b) des Steuergeräts ziehen. Nun senkt der Dumper sich und kehrt wieder in die Beladungsposition zurück.



GEFAHR!

Es ist strengstens verboten, die Maschine mit hoch gefahrener Greifschaufel oder angehobenem Dumper stehen zu lassen, da diese Vorrichtungen unbeabsichtigt herunterfahren und Personen- oder Sachschäden verursachen können.

4.5 MOTORABSTELLUNG

ABSCHNITT 5 Reguläre Wartung

5.1 ALLGEMEINES

Die Maschine wurde im Hinblick auf eine einfache Wartung entwickelt. Um eine optimale Arbeitsleistung und eine stets einwandfreie Betriebsweise zu erzielen, müssen einige Maßregeln eingehalten werden.

Nachfolgend werden verschiedene ordnungsgemäße Wartungsarbeiten beschrieben.

Es ist wichtig zu beachten, dass die niedrigen Instandhaltungskosten und eine lange Lebensdauer der Maschine von der strengen und konstanten Beachtung dieser Regeln abhängen.

Wenden Sie sich wegen aller Kundendienstprobleme oder eventueller Fragen an den gebietszuständigen Wiederverkäufer oder an die technische Abteilung der Herstellerfirma.

Um den Motor anzuhalten, muss man den Handgashebel auf Minimum stellen und den Hebel "ON/OFF" (Pos. 2 Abb. 3) in Position "OFF" positionieren. Der Motor darf nur auf ebenen Strecken und auf keinen Fall auf nachgiebigem Untergrund, in der Nähe von Böschungen, Gräben oder auf Steigungen abgestellt werden.



VORSICHT!

Die Maschine bleibt bei abgeschaltetem Motor in der Position gesperrt, in der sie sich beim Abstellen befindet; deshalb wird es empfohlen, den Motor nur dann abzustellen, wenn die Parkposition der Maschine ein problemloses Erreichen des Startergriffes des Motors erlaubt und genügend Platz für das erneute Anlassen bietet.

4.6 NACH DEM EINSATZ

Nach dem Einsatzende ist die Maschine in einem ebenen und überdachten Gelände abzustellen und muss sorgfältig gereinigt werden. Eine immer saubere Maschine in gutem Zustand bietet höchste Leistungsfähigkeit.



GEFAHR!

Alle Wartungs- und Einstellungsarbeiten müssen unbedingt bei abgestelltem Motor und gesperrter, auf ebenem Untergrund stehender Maschine durchgeführt werden.

5.2 MOTORWARTUNG

Zum Thema der Motorwartung ist das beiliegende Motor-Handbuch zu lesen. Im Allgemeinen soll das Öl **alle 8 Stunden** auf sein Niveau kontrolliert und ggf. nachgefüllt werden. Es soll im übrigen der Ölfilter kontrolliert und, falls erforderlich, gereinigt werden. **Nach 50 Betriebsstunden** soll das Öl gewechselt werden.

5.3 WARTUNG DER MASCHINE

Es ist in regelmäßigen Zeitabständen für eine komplette Maschinenwäsche zu sorgen, bei der jeder Maschinenteil sorgfältig zu reinigen ist. Bei Benutzung eines Hochdruckreinigers ist darauf zu achten, dass keine Feuchtigkeit in den Treibstofftank gerät und dass kein Maschinenteil beschädigt wird.

Nach jeder Reinigung ist es erforderlich, alle Teile, die einer Reibung ausgesetzt sind, zu schmieren.

Alle 500 Gebrauchsstunden muss man das Öl des mechanischen Antriebes austauschen: diese Arbeit muss von einem spezialisierten Mechaniker oder einem befugten Fachhändler ausgeführt werden.

5.3.1 PRIMÄRANTRIEB

Unter Primärantrieb versteht man den Triebriemen, der die Bewegung vom Motor an den mechanischen Gang überträgt (siehe hierzu Abb. 6).

Mit der Zeit passt sich der Triebriemen 1 an die Riemenscheiben an und lockert sich ein wenig. Um eine gute Funktionsweise der Übertragung zu erzielen, muss der Riemen eine Spannung haben, die in diesem Fall von der Feder 2 gegeben wird, welche die Gruppe Spannrolle/Führungsrolle 3 zieht. Diese Spannung ist korrekt, wenn die Feder um 6 - 7 mm länger wird.

Die Länge der entspannten Feder abmessen und auf den Fahrhebel treten (Pos. 4 Abb. 1); die Länge der Feder muss um 6 - 7 mm zunehmen: somit hat man die richtige Spannung der Riemen erzielt. Um die Riemen Spannung korrekt einzustellen, muss man die Einstellschraube 4 betätigen.

5.3.2 ANTRIEB HANDBREMSE

Unter Antrieb Handbremse versteht man die Übertragung, welche die Bremskraft steuert, die an der Getriebetrommel angebracht ist (siehe hierzu Abb. 7). Die Getriebepbremse wird von der Feder 1 ziehend gehalten und blockiert sich nur, wenn man auf den Kupplungshebel drückt (Pos. 4 Abb. 1). Im Fall, dass die Maschine mit der Zeit die Raupenkettten nicht mehr ausreichend bremsen kann, muss man die Schraubenmutter 2 festziehen, um die Spannung der Feder 1 zu erhöhen; wenn die Einstellung beendet ist, die Schraubenmutter 4 blockieren.

5.3.3 LENKENDER ANTRIEB

Wenn sich der Raupentransporter mit der Zeit nicht mehr richtig steuern lässt, weil die Lenkhebel zu viel Spiel haben, müssen diese durch eine autorisierte Fachwerkstatt eingestellt werden.



VORSICHT!

Bei falscher Einstellung der Antriebe und daraus folgendem Bruch der internen Teile des Getriebes, erkennt die Herstellerfirma keine Garantie für die beschädigten Teile an. Für Rückfragen wenden Sie sich bitte an den gebietszuständigen Fachhändler.



VORSICHT!

Auf der Maschine ist ein "Spezialriemen" eingesetzt; deshalb wird bei einem Austausch die Verwendung von Originalriemen empfohlen.

5.3.4 SPANNUNG RAUPENKETTEN

Um die Raupenkettten wieder richtig zu spannen, falls sie sich nach mehreren Arbeitsstunden gelockert haben, muss man die Verriegelungsschraubenmutter losdrehen (Pos. 2 Abb. 8) und dann die Raupenspannschrauben (Pos. 1 Abb. 8) anziehen, bis die Raupenkettten die korrekte Spannung aufweisen (sie sollen ca. 3 cm schwingen können, wie in Abbildung 8 gezeigt). Wenn dies erzielt ist, muss man die Schraubenmutter wieder anziehen, um den Rückgang der Schrauben zu vermeiden.

5.3.5 KETTENWECHSEL

(Vgl. Abb. 8)

Dieser Vorgang soll durchgeführt werden, wenn die Kettten einem außergewöhnlichen Verschleiß unterliegen.



VORSICHT!

Ein Kettenwechsel ist nur bei abgeschaltetem Motor auszuführen und wenn die Maschine mit der Ketteninnenseite auf einem sehr stabilen Untergrund steht.

Die Schraubenmutter 2 losdrehen und die Schrauben 1 abschrauben, bis die Gabeln 3 mit den Raupenspannrädern 4 zurückfahren und auf dem Rahmen abstützen.

- die Raupenkettten von den Antriebsrädern 5 abziehen und dann aus der Maschine herausziehen
- die neuen Raupenkettten einlegen, indem man sie auf die Antriebsräder 5 und die Raupenspannräder 4 zieht (dabei beachten, die Zähne mit den zentralen Schritten der Raupenkettten übereinstimmen zu lassen), damit die Spannung gewährleistet wird, nachdem sie aufgezogen worden sind.
- die Raupenkette spannen, indem man die Raupenspannschrauben 1 einschraubt und sie beim Erreichen der korrekten Spannung mit den Muttern blockieren.

5.4 AUSSERGEWÖHNLICHE WARTUNG

Die Arbeiten der außergewöhnlichen Wartung sind in diesem Handbuch nicht beschrieben und müssen ausschließlich von der Herstellerfirma oder von dem von ihr dazu geschulten und befugten Fachpersonal ausgeführt werden.

5.5 Entsorgung

Für ihre Entsorgung wird die Maschine in ihre gleichartigen Bestandteile getrennt, die gemäß den geltenden Vorschriften des jeweiligen Landes zur Abfallentsorgung beseitigt werden können. Die Entsorgung von Altölen und verschiedenen Reinigungsmitteln erfolgt gemäß verschiedenen Vorschriften des jeweiligen Landes.



VORSICHT!

Im Falle der Entsorgung von verschiedenen Bestandteilen wenden Sie sich ausschließlich an rechtlich zugelassene Stellen, die in der Lage sind, eine schriftliche Entsorgungsbescheinigung zu hinterlassen.

5.6 ERSATZTEILE

Die Ersatzteile der Motorgruppe müssen direkt beim Motorhersteller oder seinem Vertragshändler angefordert werden. Wegen der Bestellung von Ersatzteilen für die Maschine wenden Sie sich an den gebietszuständigen Vertragshändler oder an die Herstellerfirma. Es wird daran erinnert, dass die Herstellerfirma für jegliche Fragen bezüglich des Kundendienstes bzw. der Ersatzteile immer zur Verfügung steht.



Adolf Telsnig e.K. • Dörnbergstr. 27-29 • 34233 Fuldataal
Telefon +49(0)561 98186-0
Telefax +49(0)561 98186-26
E-Mail info@telsnig.de
Homepage www.telsnig.de